

Kunstaspekte über den Wandel des Menschen

«Out of the blue», die Ausstellung anlässlich des 25-Jahre-Jubiläums der IG Halle, vermittelt dem Zuschauer ungewohnte Perspektiven – und will so Neues schaffen. Die Finissage lockte zahlreiche Interessierte ins Kunstzeughaus in Rapperswil-Jona.



Voller Erfolg: Peter Röllin, Leiter IG Halle (Bildmitte, rechts), erläutert den Besuchern die Werke der Jubiläumsausstellung.

Bild Nadja Iten

von Nadja Iten

Mit «Out of the blue» feierte der vor 25 Jahren gegründete Kultur- und Kunstverein IG Halle im Kunstzeughaus Rapperswil-Jona sein Jubiläum. Die Ausstellung vereint unter dem Thema «Himmel oben – Himmel unten» Werke von 16 regionalen, nationalen und internationalen Kunschtchaffenden. Die Finissage stiess auf grosses Interesse.

Ernsthaftigkeit und Heiterkeit halten sich in der Auswahl von rund 80 Werken die Balance. Die Ausstellung berührt aktuelle sowie traditionelle Themen der Menschheitsgeschichte. «Sie steht für den Wandel des Menschen und seiner Kultur innerhalb des Kosmos», so Peter Röllin, Kultur- und Kunstwissenschaftler und Leiter der IG Halle.

«Out of the blue» lässt ambivalente Deutungen in verschiedenen medialen Formen zu: «In Projekten wie diesen entfaltet die Kunst ihre existenzielle Kraft. Den Besuchern wird der epochale Gestaltungswille vor Augen geführt,

der sich in den verschiedenen Kunstwerken materialisiert», ergänzt Röllin.

Wunderwolken und tiefes Blau

Schon zu Beginn der Ausstellung werden die Kunstinteressierten mit einem Exponat aus dem frühen 20. Jahrhundert auf die Ausstellung eingestimmt. Das Werk, ein Koranpult, welches mit einer Blutlache befleckt ist, möchte den Kontext zwischen Religionen und alten Kulturen herstellen. «Diese waren schon immer sehr stark mit der Ordnung von Erde und Himmel verwoben», so der Kunstwissenschaftler Röllin.

Weiter führt die Ausstellung ins lichte Obergeschoss des Kunstzeughauses, dessen bewegter Dachfirst den Himmel selbst einzufangen scheint. Ein leuchtender Bilderzyklus, welcher die Blicke der Besucher in seinen Bann zieht, lässt sie eine neue Erfahrung von Blautönen erleben. Bilder mit der Leuchtkraft des Himmels beherrschen weiter die Helligkeit des Ausstellungsraumes.

Inmitten der weiten und leuchtenden Perspektiven begegnet man Werken in dunkler Tusch- und Ölmalerei.

Diese Formate der Dunkelmalerei bestimmen den melancholischen Teil der Ausstellung. Auch Installationen von Helikoptern, welche in Netzen ihre unfreiwillige Ruhe gefunden haben oder aber eine Videoinstallation über den Weltraum, welche den Besucher glauben macht, sich selbst auf der Kommandobrücke eines Raumschiffes zu befinden, sind Teil der Ausstellung.

Ausstellung ist ein voller Erfolg

Das Thema «Out of the blue» wird breit gefächert abgehandelt. Heiterkeit und Schwebezustände, unten und oben, Licht und Finsternis sind Aspekte davon. Und diese scheinen den Zuschauern zu gefallen.

«Die Jubiläumsausstellung war ein voller Erfolg», freut sich Röllin und ergänzt: «Die Themen Melancholie und Heiterkeit geben Raum für eigene, kreative und inspirierende Gedanken – das ist wunderbar.» Und so feierte die IG Halle zum Monatsende eine gelungene Matinee zum Abschluss einer fast dreimonatigen Ausstellung zum Thema «Out of the blue».